

**Korrespondenz aus Deutschland**

Hirschlanden, bei Rosenberg, Baden.  
4. April 1911.

Geehrtester Herr!

Erlaube mir, wieder einen kleinen Bericht für Ihr geschätztes Blatt einzusenden.

Die Witterung hier und in der Umgegend ist noch naß und kalt. Am 1. April waren noch Morgens die Fenster gefroren.

Strassenwärter Heinrich Engfert wurde unverhofft vom Tod ereilt. Als er Sonntags zur Kirche nach Rosenberg gehen wollte, fiel er auf dem Wege von Hirschlanden nach Rosenberg todt nieder.

Noch ein anderer Sterbefall ist zu berichten, indem auch Andreas Friedrich plötzlich hinweggerufen worden ist. Er war 35 Jahre alt und hinterließ eine Frau mit fünf Kindern.

Im badischen Offenburg ging ein Handwerksbursche fechten. Bei dieser Gelegenheit nahm er in einem Haus die Gelegenheit wahr, aus dem Kleiderschrank einen Anzug zu nehmen, und zwar den besten, den er finden konnte, und hing seinen eigenen als Ersatz dafür hinein. Er ist dann spurlos verschwunden.

In einem Dorf des Odenwaldes ereignete sich kürzlich ein heiteres Vorkommniß, welches später viele Lacher fand. Ein Spatzvogel hätte im Dunkel der Nacht eine Sturmlaterne, welche an der Landstrasse aufgehängt war, um eine Arbeiterstelle kenntlich zu machen, weggenommen und im Gipfel eines hohen Kirschbaumes befestigt. Ein aus dem Wirtshaus heimkehrender Zecher, der den seltsamen Lichtkörper hoch oben bemerkte, glaubte, daß dies der seit Wochen erwartete Halley'sche Komet sei und alarmirte die ganze Gegend und hielt sogar noch einen Vortrag über die Wunder des Weltalls. Alles war hoch erfreut über die seltene Natur-Erscheinung. Als es aber nun endlich Tag wurde, erkannte man den Irrthum und holte den vermeintlichen Kometen vom Baum herunter.

Nun will ich noch über den Handel berichten. Trächtige Kühe kosten hier 400 bis 600 Mark; Kälber (lebend Gewicht) 50 bis 52 Pfennig pro Pfund; fette Schweine ebenso viel; Butter 90 Cents per Pfund; Eier 8 Pfennig das Stück; der Centner Heu kostet 5 Mark.

Nun Schluß mit Gruß!

Phillipp Sohns.

**Korrespondenz aus Deutschland**

Hirschlanden bei Rosenberg, Baden  
4 April 1911

Geehrtester Herr:

Erlaube mir, wieder einen kleinen Bericht für Ihr geschätztes Blatt einzusenden.

Die Witterung hier und in der Umgegend is noch naß und kalt. Um 1. April waren noch Morgens die Fenster gefroren.

Strassenwärter Heinrich Engfert wurde unverhofft vom Tod ereilt. Als er Sonntags zur Kirche nach gehen wollte, fiel er auf dem Wege von Hirschlanden nach Rosenberg todt nieder.

Noch, ein anderer Sterbefall ist zu berichten, indem auch Andreas Friedrich plötzlich Hinweggerufen worden ist. Er war 35 Jahre alt und hinterließ eine Frau mit fünf Kindern.

Im badischen Offenburg ging ein Handwerksbursche fechten. Bei dieser Gelegenheit nahm er in einem Haus die Gelegenheit wahr, aus dem Kleiderschrank einen Anzug zu nehmen, und zwar den besten, den er finden konnte, und hing seinen eigenen als Ersatz dafür hinein. Er ist dann spurlos verschwunden.

In einem Dorf des Odenwaldes ereignete sich kürzlich ein heiteres Vorkommniß, welches später viele Lacher fand. Ein Spatzvogel hätte im Dunkel der Nacht eine Sturmlaterne, welche an der Landstrasse aufgehängt war, um eine Arbeiterstelle kenntlich zu machen, weggenommen und im Gipfel eines hohen Kirschbaumes befestigt. Ein aus dem Wirtshaus heimkehrender Zecher, der den seltsamen Lichtkörper hoch oben bemerkte, glaubte, daß dies der seit Wochen erwartete Halley'sche Komet sei und alerwirte die ganze Gegend und hielt sogar noch einen Vortrag über die Wunder des Weltalls. Alles war hocheerfreut über die seltene Natur-Erscheinung. Als es aber nun endlich Tag wurde, erkannte man den Irrthum und holte den vermeintlichen Kometen vom Baum herunter.

Nun will ich noch über den Handel berichten. Trächtige Kühe kosten hier 400 bis 600 Mark; Kälber (lebend Gewicht) 50 bis 52 Pfennig pro Pfund; fette Schweine ebenso viel; Butter 90 Cents per Pfund; Eier 8 Pfennig das Stück; der Centner Heu kostet 5 Mark.

Nun Schluß mit Gruß!

Phillip Sohns

Transliterated by Charles Reigle

**Correspondence from Germany**

Hirschlanden near Rosenberg, Baden  
4 April 1911

Dear Sir:

Allow me to send you again some small reports for your esteemed newspaper.

The weather here and in the area is still wet and cold. On April 1st, the windows were still frozen in the morning.

Street worker Heinrich Engfert died suddenly. He was going to church on Sunday when he died on the path from Hirschlanden to Rosenberg.

Still, another case of death is to report, as Andreas Friedrich has been suddenly called away. He was 35 years old and left a wife with five children.

In Offenburg, Baden, a craftsman went fencing. On this occasion he took the opportunity in a house to take a suit out of the closet, the best he could find, and put his own in to replace it. He disappeared without a trace.

In an Odenwald village, a cheerful incident occurred recently, which many laughed at later. A joker in the dark of night took a storm lantern, which was hung on the highway to mark a workplace and attached it to the top of a tall cherry tree. A drunkard coming home from the inn, who noticed the strange light body high up, believed that this was Halley's Comet, which had been awaited for weeks, and even gave the whole area a talk about the wonders of the universe. Everyone was very happy about the rare natural phenomenon. But when it was daytime, the mistake was recognized, and the lone comet was brought down from the tree.

Now I want to report on the trade. Pregnant cows cost 400-600 Marks here; Calves (live weight) 50 to 52 Pfennigs per pound; fat pigs as much; butter is 90 cents per pound; eggs 8 Pfennigs each; the hundredweight of hay costs 5 Marks.

Now I am closing with greetings!

Phillip Sohns

Translated by Charles Reigle